



Universität Karlsruhe (TH)

Der Rektor

Amtliche Bekanntmachung

2004

Ausgegeben Karlsruhe, den 7. Oktober 2004

Nr. 42

I n h a l t

Seite

**Satzung zur Änderung der Promotionsordnung
der Universität Karlsruhe für die Fakultät für
Informatik**

288

Satzung zur Änderung der Promotionsordnung der Universität Karlsruhe für die Fakultät für Informatik

vom 20. September 2004

Aufgrund von § 54 Abs. 2 Satz 3 in Verbindung mit § 51 Abs. 1 Satz 2 des Universitätsgesetzes hat der Senat der Universität Karlsruhe am 8. September 2004 die folgende Änderung der Promotionsordnung der Universität Karlsruhe für die Fakultät für Informatik vom 28. April 1995 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Karlsruhe 1995, S. 29) beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung am 20. September 2004 erteilt.

Artikel 1

Die Promotionsordnung wird wie folgt geändert:

1. § 11 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Nr. 2 wird werden nach dem Wort „gewährleistet“ die Worte „oder bei einer sonstigen nicht elektronischen Veröffentlichung“ eingefügt.
- b) Nr. 3 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:
„bei einer Veröffentlichung als elektronisches Dokument im Internet:
8 archivgeeignete Exemplare, davon
3 Exemplare an das Institut, an welchem die Dissertation angefertigt wurde und
5 Exemplare an die Universitätsbibliothek.“

2. Nach § 3 wird der folgende § 3a eingefügt:

„§ 3a Promotion in gemeinsamer Betreuung mit einer ausländischen Universität

(1) Ein Promotionsverfahren kann in gemeinsamer Betreuung mit einer ausländischen Universität durchgeführt werden, um dem Doktoranden interkulturelle Kompetenz zu vermitteln und eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Wissenschaftssystemen und Hochschulkulturen zu ermöglichen.

(2) Der Doktorand wird von beiden Fakultäten zur Promotion angenommen und von jeweils einem Betreuer betreut. Die gemeinsame Betreuung regeln die beteiligten Universitäten in einer Vereinbarung, die jeweils der Rektor und der Betreuer des Doktoranden der kooperierenden Universitäten unterzeichnen. In der Vereinbarung kann abweichend von der Promotionsordnung insbesondere geregelt werden

1. die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses
2. die Sprache, in welcher die Dissertation zu verfassen und die mündliche Prüfung abzulegen ist,
3. die Art der mündlichen Prüfung,
4. die Notenskala der Bewertung der Promotionsleistungen,
5. die Veröffentlichung der Dissertation.

(3) Die Universitäten verleihen gemeinsam den Doktorgrad und stellen nach dem Muster der Hochschulrektorenkonferenz eine gemeinsame Promotionsurkunde in deutscher Sprache und in der Landessprache der kooperierenden Universität aus (Anlage 1 und 2). Der Doktorgrad darf entweder in der deutschen oder ausländischen Form geführt werden.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Karlsruhe in Kraft.

Karlsruhe, den 20. September 2004

Professor Dr. sc. tech. Horst Hippler
(Rektor)

Anlage 1

**Muster einer Urkunde
für eine Promotion
im Rahmen eines gemeinsamen Betreuungsverfahrens (thèse de co-tutelle)
von einer deutschen und einer französischen Universität**

Die Fakultät (*Name der Fakultät*)
der Universität (*Name der deutschen Universität*)

und

die Fakultät (*Name der Fakultät*)
der Universität (*Name der französischen Universität*)

verleihen gemeinsam

Herrn/Frau (*Name*)
geb. am (*Datum*) in (*Ort*)

den Grad eines
Doktors der (*Bezeichnung der Disziplin*)

Er/Sie hat in einem ordnungsgemäßen, gemeinsam von den beiden Fakultäten betreuten Promotionsverfahren durch die mit (*Note/Prädikat*) beurteilte Dissertation mit dem Thema

(*Titel der Dissertation*)

sowie in einer am (*Datum*) abgehaltenen mündlichen Prüfung
(*in den Fächern/in dem Fach – Bezeichnung der Prüfungsfächer*)
seine/ihre wissenschaftliche Befähigung erwiesen und dabei das

Gesamturteil (*Note/Bewertung*)

erhalten.

Ort, Datum...

Dekan der *deutschen* Fakultät

Dekan der *franz.* Fakultät

(*Siegel dt. Univ.*)

(*Siegel fr. Univ.*)

Herr/Frau (Name) hat das Recht, den Doktorgrad entweder in der deutschen oder französischen Form zu führen. In Klammern können die Namen der beiden Universitäten, die das Promotionsverfahren betreut haben, hinzugefügt werden.
Dieser Doktorgrad bedarf zur Führung in der Bundesrepublik Deutschland keiner weiteren staatlichen Genehmigung.
Diese Urkunde gilt nur in Verbindung mit der Promotionsurkunde des französischen Erziehungsministeriums Nr. ... vom ...

Anlage 2

Version française du diplôme conjoint délivré en Allemagne

**Diplôme de doctorat obtenu dans le cadre d'une cotutelle de thèse
entre une université ou école française et une université allemande**

L'université ou l'école
(*nom de l'établissement français*)

et

la faculté (*nom de la faculté*)
de l'université (*nom de l'université allemande*)

délivrent conjointement

à M./Mlle/Mme (*nom-prénom*)
né(e) le (*date*) à (*lieu*)

le grade de docteur
(*indication de la discipline*)

Il/elle a fait la preuve de sa compétence scientifique en obtenant la (note mention) pour sa thèse

(*titre de la thèse*)

préparée en cotutelle, conformément à la réglementation entre les deux établissements, ainsi que
pour la soutenance / l'épreuve orale du (date) dans la/les discipline(s)
(*mention de la/des discipline(s)*)

et obtenu la note totale (*note appréciation*)

Fait à ... le ...

Le président de (*nom de l'université française*)
ou Le directeur de (*nom de l'école*)

Le doyen de la faculté (*nom de la faculté*)
de l'université (*nom de l'université allemande*)

Signature / sceau de l'établissement française

Signature / sceau de l'établissement allemand

Le/la titulaire de ce diplôme est autorisé(e) à porter le grade de docteur sans autre disposition réglementaire en République fédérale d'Allemagne, soit dans sa forme allemande, soit dans sa forme française, les noms des deux établissements partenaires dans la mise en œuvre de la cotutelle de thèse pouvant figurer entre parenthèses. Toutefois ce diplôme n'est valide qu'en liaison avec le diplôme de docteur délivré par l'Etat française.